

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 202 - Tageseinrichtungen für Kinder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Michael Neumann +49 202 563 2210 +49 202 563 8039 michael.neumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.05.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0684/21/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
10.05.2021 Rat der Stadt Wuppertal		Entgegennahme o. B.
Antwort auf Große Anfrage der CDU - Helfer*innen in Kindertagesstätten		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.05.2021 (VO/0684/21).

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschlussfassung entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Kühn

Beantwortung

Nachfolgend werden die Fragen aus der großen Anfrage beantwortet.

1. Sind in den Kindertageseinrichtungen in Wuppertal KiTa-Helfer*innen im Rahmen des Programms eingesetzt?

a) In städtischen Einrichtungen

Antwort:

Ja, in den städt. Tageseinrichtungen für Kinder sind derzeit 31 sog. Alltagshelfer*innen eingesetzt.

b) In Einrichtungen der freien Träger

Antwort:

Eine aktuelle Zahl liegt nicht vor. Im November 2020 hat eine Befragung der Träger der freien Jugendhilfe stattgefunden, demnach waren 20 Alltagshelfer*innen in deren Einrichtungen eingesetzt.

2. Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?

Antwort:

. / .

3. Wenn ja, wie viele dieser Personen möchten sich weiterqualifizieren?

Antwort:

Von den Alltagshelfer*innen die in den städt. Tageseinrichtungen für Kinder eingesetzt werden, möchte sich lediglich eine weiterqualifizieren – sie wird die Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zur Erzieherin beginnen. Die Mehrzahl der Alltagshelfer*innen sind Studierende mit anderen Berufswünschen. Für die bei den Trägern der freien Jugendhilfe eingesetzten Alltagshelfer*innen können keine Angaben gemacht werden.

4. Wenn ja, wie sind die Erfahrungen seitens der Betreiber mit den Helfer*innen?

Antwort:

Die Erfahrungen sind durchweg positiv. Die Beschäftigten in den Einrichtungen fühlen sich durch die Alltagshelfer*innen gut in den nichtpädagogischen Arbeiten unterstützt. Die pandemiebedingten Mehrarbeiten hinsichtlich der Infektionshygiene, sowie der Mehraufwand bei der Betreuung der Kinder in strikt getrennten Gruppen kann teilweise kompensiert werden.

5. Welche weiteren Maßnahmen plant die Verwaltung, um Menschen für eine berufliche Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen?

Antwort:

Die Werbung zur Gewinnung von pädagogischen Fachkräften erfolgt durch: die Webseite der Stadt bzw. des Stadtbetriebes, durch Veröffentlichungen in der Fachzeitschrift „Kita aktuell“, das Arbeitsamt, Radiospots, Flyer, Plakatwerbung (ist in Vorbereitung). Im Ausbildungsbereich zusätzlich durch die Veröffentlichung auf der Plattform der Westdeutschen Zeitung (WZ) „azubistart.de“. Normalerweise auch durch den Besuch von bzw. die Beteiligung an Messen und Börsen sowie den Besuch von allgemeinbildenden Schulen und Fachschulen. Dort wird das Berufsbild der Erzieher*in vorgestellt und für die entsprechende Ausbildung geworben. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist es derzeit leider nur möglich einen engen Kontakt in digitaler bzw. schriftlicher Form zu den Fachschulen zu halten und Informationsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Die Neueinstellung ausgebildeter Fachkräfte erfolgt in der Regel unbefristet. Auf Wünsche zur Wochenarbeitszeit kann aufgrund zahlreicher Teilzeitmodelle überwiegend Rücksicht genommen werden, ebenso können Wünsche zu den Einsatzorten meist berücksichtigt werden da sich die 69 städt. Einrichtungen über das gesamte Stadtgebiet verteilen.